

## 2. September 2018

### 14. Matthäus-Sonntag

*Des heiligen Märtyrers Mamas und unserer Väter unter den Heiligen Johannes des Fasters und Paulus, Patriarchen von Konstantinopel. Unseres heiligen Vaters Kosmas des Eremiten.*

### Κυριακή ΙΔ' ΜΑΤΘΑΙΟΥ

*Τοῦ Ἁγίου Μάρτυρος Μάμαντος, τῶν ἐν Ἁγίοις Πατέρων ἡμῶν Ἰωάννου τοῦ Νηστευτοῦ καί Παύλου Πατριαρχῶν Κωνσταντινουπόλεως, Τοῦ Ὁσίου Πατρός ἡμῶν Κοσμά, τοῦ Ἐρημίτου.*

#### 1. Antiphon (Ps 91,2.3.16 LXX)

1. Gut ist es, dem Herrn zu danken, und Deinem Namen zu singen, Höchster.

*Auf die Fürbitten der Gottesgebälerin, Retter, rette uns!*

2. Am Morgen Dein Erbarmen zu verkünden und in der Nacht Deine Wahrheit.

*Auf die Fürbitten der Gottesgebälerin, Retter, rette uns!*

3. Dass der Herr, unser Gott, gerecht ist und kein Unrecht bei ihm ist.

*Auf die Fürbitten der Gottesgebälerin, Retter, rette uns!*

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

*Auf die Fürbitten der Gottesgebälerin, Retter, rette uns!*

#### 2. Antiphon (Ps 92,1.5 LXX)

1. Der Herr ist König, bekleidet mit Hoheit; der Herr hat sich bekleidet und mit Macht umgürtet.

*Rette uns, Sohn Gottes, von den Toten auferstanden, die wir Dir singen: Alleluja!*

2. Der Erdkreis ist fest gegründet, nie wird er wanken.

*Rette uns, Sohn Gottes, von den Toten auferstanden, die wir Dir singen: Alleluja!*

3. Deinem Haus, Herr, gebührt Heiligung für alle Zeiten.

*Rette uns, Sohn Gottes, von den Toten auferstanden, die wir Dir singen: Alleluja!*

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

#### Efhymnion

O einziggeborener Sohn und Wort Gottes, Unsterblicher, der Du Dich um unseres Heiles willen herabgelassen hast, von der heiligen Gottesgebälerin und immerwährenden Jungfrau Maria Fleisch zu werden, der Du ohne Dich zu verändern Mensch geworden bist. Gekreuzigt, Christus Gott, hast Du durch

den Tod den Tod zertreten. Einer der Heiligen Dreieinigkeit, gleich verherrlicht mit dem Vater und dem Heiligen Geiste, rette uns.

### 3. Antiphon (Ps 94,1.2-3.4-5 LXX)

1. Kommt lasst uns dem Herrn frohlocken und zujauchzen Gott, unserem Heil!

*Das mit dem Vater und dem Geist gleich anfanglose Wort, das aus der Jungfrau geboren ward zu unserem Heil, lasst uns lobpreisen und anbeten, ihr Gläubigen: Denn es gefiel Ihm, im Fleisch das Kreuz zu besteigen und den Tod zu erleiden und aufzuerwecken die Toten in Seiner glorreichen Auferstehung.*

2. Lasst uns mit Lob Seinem Angesicht nahen und mit Psalmen ihm jauchzen, denn der Herr ist ein großer Gott, ein großer König über alle Erde.

*Das mit dem Vater und dem Geist gleich anfanglose Wort...*

3. In seiner Hand sind die Tiefen der Erde, sein sind die Gipfel der Berge. Sein ist das Meer, das er gemacht hat, das trockene Land, das seine Hände gebildet.

*Das mit dem Vater und dem Geist gleich anfanglose Wort...*

## NACH DEM EINZUG

### Apolytikia

#### 1. der Auferstehung (5. Ton)

Das mit dem Vater und dem Geist gleich anfanglose Wort, das aus der Jungfrau geboren ward zu unserem Heil, lasst uns lobpreisen und anbeten, ihr Gläubigen: Denn es gefiel Ihm, im Fleisch das Kreuz zu besteigen und den Tod zu erleiden und aufzuerwecken die Toten in Seiner glorreichen Auferstehung.

#### 2. des Heiligen

Dein Märtyrer, Herr, hat durch seinen Kampf den Kranz der Unvergänglichkeit von Dir, unserem Gott, erworben. Da er Deine Stärke hatte, setzte er Tyrannen ab und zerbrach die kraftlosen Dreistigkeiten der Dämonen: Auf seine Fürbitten, Christus Gott, rette unsere Seelen.

#### 3. des Kirchenpatrons

Die Begnadetheit deines Mundes ist gleich einer Fackel aufgestrahlt und hat den Erdkreis erleuchtet; ohne Geiz hat sie für die Welt Schätze hinterlegt, die Höhe der Demut hat sie uns gezeigt. Wohlan denn, mit deinen Worten lehrend, Vater Johannes Chrysostomos, bitte das Wort Christus Gott, unsere Seelen zu erretten.

#### Kontakion der Periode des Kirchenjahres:

Joachim und Anna wurden von der Schmach der Kinderlosigkeit, Adam und Eva von der Verwesung des Todes befreit, Allreine, in deiner heiligen Geburt:

Diese feiert auch dein Volk, von der Missetaten Schuld erlöst, und ruft Dir zu:  
Die Unfruchtbare gebar die Gottesgebärerin und Nährerin unseres Lebens.

---

## TRISHAGION

---

**Prokimenon 1. Vers:** Du, Herr, wirst uns behüten und bewahren. (Ps 11,8 LXX)

**Prokimenon 2. Vers:** Rette mich, Herr, denn der Fromme schwindet dahin. (Ps 11,2 LXX)

### **A**POSTELLESUNG 2 Kor. 1,21 – 2,4

Lesung aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an die Korinther.

Brüder und Schwestern, <sup>21</sup> Gott, der uns und euch in der Treue zu Christus festigt und der uns alle gesalbt hat, <sup>22</sup> er ist es auch, der uns sein Siegel aufgedrückt und als ersten Anteil (am verheißenen Heil) den Geist in unser Herz gegeben hat. <sup>23</sup> Ich rufe aber Gott zum Zeugen an und schwöre bei meinem Leben, dass ich nur, um euch zu schonen, nicht mehr nach Korinth gekommen bin. <sup>24</sup> Wir wollen ja nicht Herren über euren Glauben sein, sondern wir sind Helfer zu eurer Freude; denn im Glauben seid ihr fest verwurzelt.

<sup>2,1</sup> Ich entschloss mich also, nicht noch einmal zu euch zu kommen und euch zu betrüben. <sup>2</sup> Wenn ich euch nämlich betrübe, wer wird mich dann erfreuen? Etwa der, den ich selbst betrübt habe? <sup>3</sup> Und so schrieb ich, statt selber zu kommen, einen Brief, um nicht von denen betrübt zu werden, die mich erfreuen sollten; und ich bin sicher, dass meine Freude auch die Freude von euch allen ist. <sup>4</sup> Ich schrieb euch aus großer Bedrängnis und Herzensnot, unter vielen Tränen, nicht um euch zu betrüben, nein, um euch meine übergroße Liebe spüren zu lassen.

### **E**VANGELIUM Mt. 22,2-14

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit erzählte ihnen Jesus noch ein anderes Gleichnis: <sup>2</sup> Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem König, der die Hochzeit seines Sohnes vorbereitete. <sup>3</sup> Er schickte seine Diener, um die eingeladenen Gäste zur Hochzeit rufen zu lassen. Sie aber wollten nicht kommen. <sup>4</sup> Da schickte er noch einmal Diener und trug ihnen auf: Sagt den Eingeladenen: Mein Mahl ist fertig, die Ochsen und das Mastvieh sind geschlachtet, alles ist bereit. Kommt zur Hochzeit! <sup>5</sup> Sie aber kümmerten sich nicht darum, sondern der eine ging auf seinen Acker, der andere in seinen Laden, <sup>6</sup> wieder andere fielen über seine Diener

her, misshandelten sie und brachten sie um. <sup>7</sup> Da wurde der König zornig; er schickte sein Heer, ließ die Mörder töten und ihre Stadt in Schutt und Asche legen. <sup>8</sup> Dann sagte er zu seinen Dienern: Das Hochzeitsmahl ist vorbereitet, aber die Gäste waren es nicht wert eingeladen zu werden. <sup>9</sup> Geht also hinaus auf die Straßen und ladet alle, die ihr trifft, zur Hochzeit ein. <sup>10</sup> Die Diener gingen auf die Straßen hinaus und holten alle zusammen, die sie trafen, Böse und Gute, und der Festsaal füllte sich mit Gästen. <sup>11</sup> Als sie sich gesetzt hatten und der König eintrat, um sich die Gäste anzusehen, bemerkte er unter ihnen einen Mann, der kein Hochzeitsgewand anhatte. <sup>12</sup> Er sagte zu ihm: Mein Freund, wie konntest du hier ohne Hochzeitsgewand erscheinen? Darauf wusste der Mann nichts zu sagen. <sup>13</sup> Da befahl der König seinen Dienern: Bindet ihm Hände und Füße, und werft ihn hinaus in die äußerste Finsternis! Dort wird er heulen und mit den Zähnen knirschen. <sup>14</sup> Denn viele sind gerufen, aber nur wenige auserwählt.